

54 – Kontakte mit Menschen aus der Nachbarschaft knüpfen

Ziele: - Flüchtlinge in soziale Interaktion einbinden
- Ihnen helfen, kulturelle Informationen und Meinungen auszutauschen
- Interkulturelles Verständnis in der Nachbarschaft stärken

Kommunikative Situationen

- An echten Gesprächen teilnehmen
- Über sich selbst, sein Leben und seine Kultur(en) sprechen

Materialien

Es wird kein Material benötigt. Abhängig vom Kontext und der Situation der Flüchtlinge können Sie mit Hilfe lokaler Einrichtungen wie Wohltätigkeitsvereinen, Behörden, Schulen etc. versuchen, ein Treffen mit Menschen aus der Nachbarschaft zu organisieren. Es wäre nützlich, wenn manche der Teilnehmer und Teilnehmerinnen auch selbst bereits im Ausland gelebt und dementsprechende Erfahrung haben.

Bevor die Flüchtlinge eintreffen, sollten Sie ein kurzes Einführungsgespräch abhalten. Vermitteln Sie einige grundlegende Informationen über die Gruppe von Flüchtlingen, ihr Sprachniveau und Ihre Arbeit mit ihnen. Erläutern Sie den Plan für das Treffen, bitten Sie die Besucher um Mithilfe und beantworten Sie ihre Fragen. Bitten Sie dann die Gruppe von Flüchtlingen hinzu.

Interkulturelle Sprachaktivitäten

Aktivität 1

Die Flüchtlinge und Bewohner der Nachbarschaft sitzen in einem Kreis in dem Raum, in dem das Treffen stattfindet. Falls möglich, sollte immer ein Flüchtling zwischen zwei Bewohnern der Nachbarschaft sitzen.

Bitten Sie die Flüchtlinge, sich vorzustellen. Wenn ein Mittler anwesend ist, kann er oder sie die Vorstellung unterstützen. Bitten Sie dann die Mitglieder aus der Nachbarschaft, sich ebenfalls vorzustellen.

Aktivität 2

Finden Sie heraus, ob jemand in der Gruppe als Dolmetscher fungieren kann (das funktioniert vielleicht nur, wenn ein Mittler diese Rolle übernehmen kann). Nach der Vorstellungsrunde bitten Sie die Flüchtlinge, mit einem ihrer Sitznachbarn über ihre eigene(n) Sprache(n) und Kultur(en) zu sprechen. Der Gesprächspartner sollte Fragen stellen und auch über die eigene Kultur, Familie etc. sprechen.

Aktivität 3

Im Anschluss sprechen alle Teilnehmer mit einer anderen Person über ihre Traditionen, Lieblingsmusik, Lieblingsstadt etc.

Aktivität 4

Zeichnen Sie eine Wortspinne auf die Tafel (oder verwenden Sie einen Projektor). Schreiben Sie das Wort „Integration“ in die Mitte. Bitten Sie alle Anwesenden, etwas zu nennen (ein Wort oder eine Wendung), das mit Integration zu tun hat oder damit assoziiert wird. Notieren Sie die Wortmeldungen auf den

„Beinen“ der Spinne. Beachten Sie bei dieser Aktivität, dass sie nur funktioniert, wenn die Mitglieder der lokalen Gemeinschaft sich an der Aufgabe beteiligen. Sie benötigen nur einige wenige Leute, die mitmachen.

Aktivität 5

Helfen Sie den Flüchtlingen vor dem Treffen dabei, über eine Speise aus ihrem eigenen Land zu sprechen. Am Ende des Treffens beschreiben die Flüchtlinge, die ausreichende Sprachkenntnisse dafür besitzen, ein typisches Gericht für die ganze Gruppe. Einige Bewohner der Nachbarschaft tun dasselbe. (Anmerkung: Im Idealfall bringen zumindest einige Flüchtlinge und Bewohner der Nachbarschaft ein paar Speisen zu dem Treffen mit, die an dieser Stelle gemeinsam auf entspannte Weise verzehrt werden können.)

Als netten Abschluss für das Treffen können Sie die Flüchtlinge und Anwesenden aus der Nachbarschaft dazu aufzufordern, ein Lied in einer Sprache ihrer Wahl zu singen. Falls Kinder anwesend sind, können auch diese mitsingen.